

Halli Hallo!

Letzte Woche haben wir davon gehört, wie Jesus nach seiner Auferstehung von den Toten, den Jüngern begegnet ist. Er hat Simon Petrus den Auftrag gegeben, sich um die neuen Christen zu kümmern.

Wieso hat **Jesus** sich nicht eigentlich **selbst** darum gekümmert? Hätte er das nicht **viel besser** machen können, als einer der Jünger?

Bestimmt; aber Jesus' **Zeit hier auf der Erde** war kurz vor ihrem **Ende**. Jesus hatte **erledigt**, was er tun sollte: Er ist für die Sünden und Fehler aller Menschen gestorben, damit Gott ihnen vergibt und er hat auch noch den Tod besiegt! Jetzt waren wieder die Menschen gefragt.

Deswegen hat Jesus **seinen Jüngern** und **allen** anderen **Christen** eine furchtbar wichtige **Aufgabe** gegeben. Die Aufgabe von letzter Woche war in erster Linie für Petrus. Die Aufgabe von dieser Woche war aber für alle, die ihm folgen. Er sagte den Jüngern:

„Mir ist alle Macht im Himmel und auf der Erde gegeben.

Darum **geht zu allen Völkern** und macht sie zu Jüngern.

Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und **lehrt** sie, **alle Gebote** zu halten, die ich euch gegeben habe.

Und ich versichere euch: Ich bin **immer bei euch** bis ans Ende der Zeit.“

(Buch: Matthäus, Kapitel: 28, Verse: 18-20)

Diese Aufgabe nennen wir den ‚**Missionbefehl**‘.

Das ist der Grund, weshalb viele Christen in ganz weit entfernte Länder ziehen und den Menschen dort davon **erzählen**, was Jesus alles getan hat und dass Gott sie lieb hat. Aber auch, **weshalb wir hier** vor Ort **Jungeschar** machen, um euch von ihm zu erzählen!

Das ist der Grund, weshalb wir Christen uns **taufen** lassen. Damit drücken wir aus: Wir **glauben an Jesus** und gehören zu ihm!

Das ist der Grund, weshalb wir uns daran orientieren, was Gott möchte und was er nicht möchte. Wir **versuchen** uns an das zu halten, was **Jesus** den Menschen damals **beigebracht** hat.

Und das ist der Grund, weshalb wir ganz viel **Hoffnung** haben können:

Jesus ist nach diesen Worten nämlich in den Himmel aufgefahren!

Aber durch **seinen Geist** ist er immer bei uns und **wird uns nie verlassen**.

Ist das nicht schön zu wissen? Unser Freund Jesus bekommt alles mit, was wir erleben. Deswegen können wir auch **einfach mit ihm** darüber **reden**.

Heute haben wir nochmal eine Bastelidee für dich.
Diesmal geht es aber eigentlich nicht um dich:
Wie du bestimmt weißt, ist am Sonntag **Muttertag**. Auch wenn du dich vermutlich mal mit deiner Mutter streitest, weißt du doch eigentlich, was sie alles für dich tut und **wie gern sie dich hat!**

Am Sonntag ist also höchste Zeit, ihr mal zu zeigen, **wie gern du sie hast!**
Schneid dazu den **Blumentopf** und die **Blüten** auf dem extra Blatt aus. Mach dann auf einem festen und schönen (vielleicht buntem) Papier einen farbigen **Handabdruck** von dir persönlich.

Kleb anschließend den Topf unten drunter, sodass es aussieht, als würde deine Hand aus dem Topf rauswachsen. Die Blüten klebst du dann an deine **Fingerspitzen**. Das ganze sollte dann etwa so aussehen:

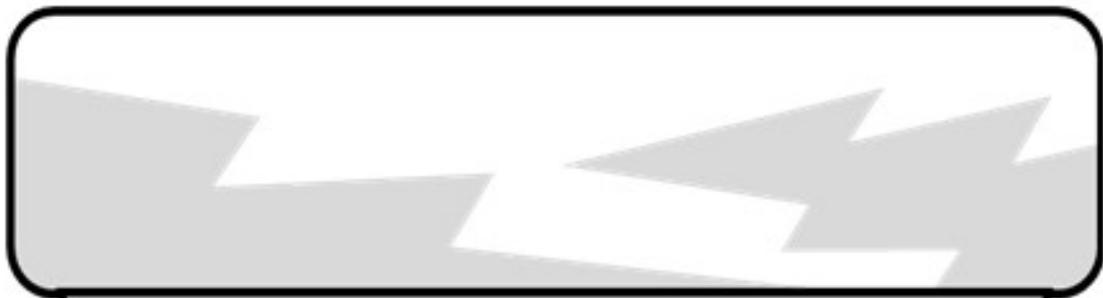
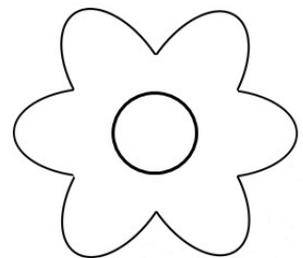
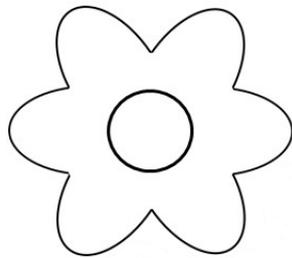
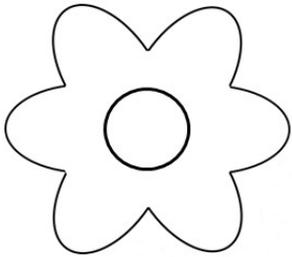
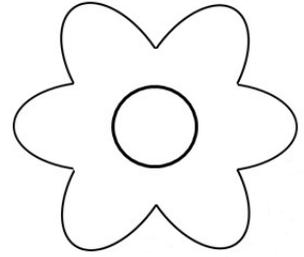
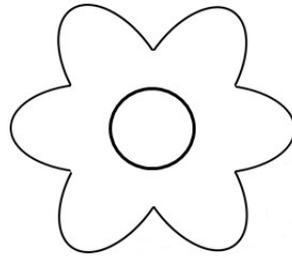
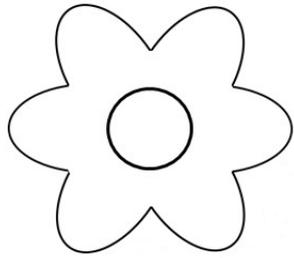


Ihr müsst also eure Finger **weit auseinander** halten, damit die Blüten genug Platz haben!

Am Schluss **schreibst** du in den Topf rein, **warum du deine Mutter lieb hast**. Das dürfen auch mehrere Sachen sein, wenn du willst. Natürlich kannst du das Ganze dann auch noch **ausmalen**.

Schenk ihr das fertige Bild am Sonntag. Bestimmt wird sie sich darüber **freuen**.

Viel Spaß! 😊



Warum ich meine Mama so lieb habe: